



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

15. Mertz. H. Longinus Mark.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

macht / daß wir der ewigen Freuden dahier
 Vorgeschnack / und Anfang haben. **E**
 zu bewehren / verlange ich keinen andern
 als eben dich selbst. **I**st es nicht die
 daß deine Zäher / so du in deinem Gebett
 Sünden vergießest / mit also grosser
 vermáget seyn / daß du solche nicht
 fanst / es seye dann / daß du sagest / solche
 übertrefe unvergleichlich alle Freud / so die
 rische Welt auch in ihren größten Berg
 feiten dir geben kan.

Ube dich in dem H. Gebett.

Bette für Hauß-Frid und Einigkeit
 Gebett.

Erhöre uns / **O** **G**ott / unser Haupt
 gibe / daß gleich wie wir uns ob der
 H. Mathildis erfreuen / als auch in der
 durch hr Exempel unterweisen. Durch
 unseren lieben HERN. Amen.

15. Merz.

H. Longinus Mart.

Der Hauptmann / und die so umb ihn waren
JESUM verwachenden / nachdem sie da
 Bidmen / und andere Wunder / so sich
 begaben / gesehen / haben sich háffrig
 und gesagt: in Wahrheit / dieses ware der
 Gottes. Matth. 27.

Sanctus Longinus solte der Soldat
 seyn / welcher **C**HRI^{STO} an dem

heilige Seiten eröffnet: als er ihne sterben sahe/
 ware sein Herz durch so vil sich dabey gegeben
 Wunder-Sachen gleichfalls getroffen. Aber nach
 dem er ihne mit seinen untergebenen hundert Sol-
 daten / als ein wachender Zeug / von den Todten
 hat auffstehend gesehen / ist er gänglich befehret wor-
 den / und dises Mirackul mit heller Stimm auß-
 gebrattet. Pilatus liesse ihne das Haupt abschla-
 gen.

Betrachtung

Von den heiligen Wunden CHRISTI JESU.

§. 1. Ein eyfrige Lieb zu CHRISTO zu gewinnen/
 ist mehr nicht vonnöthen / als jene H. Wunden
 zu betrachten / welche Er in Händ / Füß / und seiner
 H. Seiten / eingetruckt erzaiget. Wer wolte dich/
 O JESU! nicht inbrünstig lieben / in Betrachtung
 dessen / was du auß Lieb gegen uns gelitten / und
 in Beobachtung der größten Höllen-Gefahr / auß
 welcher du uns / mit vergossnem deinem göttlichen
 Blut / errettet; und auch deiner H. Verdiensten
 uns theilhaftig gemacht hast. Mein Seel / gehe
 durch die H. H. Erz-Wunden CHRISTI hinein/
 rede demüthig mit seinem Herzen / und vernimme/
 was sein Herz zu deinem Herzen sage! per forami-
 na corporis patent mihi arcana cordis. S. Aug. Durch
 die Löcher des Leibs stehet mir offen der Zu-
 gang zu den Geheimnissen des Herzens.

§. 2. Bediene dich diser H. Wunden / in was
 Anligen du immer bist. Wann dich die Versuchungen
 anfallen / die Verzweifflung wegen deiner began-
 genen

genen Mißhandlungen bestürzet / die Delle
 muß die Seeligkeit zu erlangen dich ängstlich
 Hoffart dich auffblaset; die Unlauterkeit
 setzet. Mit einem Wort in allen deinen inneren
 Anfechtungen entweiche in das Trost-volle
 wundte Herz CHRISTI; und von dannen
 dir beweglich zuruffen: O unglückseliger
 vermeinst du / daß ich dich ewig verwerffen
 nach deme ich dir zu lieb gestorben bin?
 mich belaidigen / nach dem ich dir so vil
 than? wann mein Himmlischer Vatter
 Sünden in mir seinem unschuldigen
 hart abgestraffet / kanst du dir wol einbilden
 er deine aigne übersehen werde?

§. 3. Wann du ganz betrübt / und
 vor Schmerzen verschmachten möchtest /
 mit Spott und Schand überhäuffet /
 Trost / und Hilff / begibe dich in die
 Seiten deines Heylands. Allda findest du
 Freystatt: beherrige was Er für dich gelitten
 zehle ihm deine Schmerzen / höre aber
 auch zu / wann er dir die seine erzehlen wird.
 spannet an dem H. Creuz seine Arm auß
 empfangen / Er eröffnet sein Herz / dich
 einzuschliessen. Sage mit Vertrauen
 Opera manuum tuarum, Domine, nec
 vulnera manuum tuarum præcor, ut aspicias
 Ach Gott verwürffe nicht das
 deiner Händen / sonder sihe an die
 deiner Händen.

Andacht zu den H. fünf Wunden CHRISTI.

Bette für Bekehrung der Juden.

Gebett.

Verseyhe / wir bitten dich / Allmächtiger Gott/
 daß wir durch Hülff des H. Martyrers
 Longini von allen Ubeln des Leibs erlöset / und von
 bösen Gedancken des Gemüths gereiniget werden.
 Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

16. Merz.

H. Abraham Beichtiger.

Ihr solt wissen / liebe Brüder / daß derjenige / so ein
 nen Sünder von seinem bösen zu einem frommen
 Leben wird bekehret haben / dessen Seel von dem
 Todt wird errettet / und die Menge seiner selbst
 eignen Sünden verdeckt haben. Jacob. 5.

Er H. Abraham hat sein Braut die erste
 Nacht der Hochzeit unberieret verlassen / sich
 in ein Einöden verfüget / alldorten in Was-
 er und Brod gefasset. Verfügte sich hernach /
 umb CHRISTO vil Völcker zu gewinnen / auß der
 Wüsten ; ware aber von denen / die er zur See-
 igkeit bringen wolte / also übel bewillkommet / daß
 ie ihne biß auff den Todt geschlagen haben / und
 s Gehäul also einem Todten gleichen ligen lassen. Als er
 die Wüsten entflohen / habe sich in die Statt / und öffent-
 liches

Erster Theil.